

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Erste Ausgabe täglich, aus Montag aus. — Bezugspreis: Abnehmer monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.00 M., durch den Postweg monatlich 1.30 M., vierteljährlich 3.60 M. Durch die Post bezogen monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.00 M. ohne Beleggeld. Einzelnummer 10 Pf.

Amliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Mittelstr. 11. Bezugspreis: In Wiesbaden und Umgebung 1.20 M., in Nassau 1.30 M., außerhalb 1.50 M., Reflektanzpreis 1.20 M. Zeitungspreis u. Rabatt laut Tarif. Sonderbelegungen 5 M. pro 1000.

Nummer 155.

Sonntag, 24. März 1918.

72. Jahrgang.

# Der erste Teil der großen Schlacht gewonnen.

## Erheblicher Teil des englischen Heeres geschlagen. — Litauens Unabhängigkeit anerkannt.

### Dein Geld von heute ist der Frieden von morgen.

#### Worte zur achten Kriessanleihe.

Von Rudolph Straß.

Wer Wilson eine Freude machen will — wer Lloyd George Mut machen will — wer Clemenceau stark machen will — wer alle Kriegsheber der Entente in ihrer Wut bekämpfen will: der bleibe der achten Kriessanleihe fern!

Wer in Hindenburgs Geißel handeln will — wer Deutschland unbedenklich erhalten will — wer in die Herrschaft der Massenmörder in Paris und London brechen will — der zeichne die achte Kriessanleihe!

Die Kriessanleihe gibt unserem Heer die Waffen. Durch die Waffen steht unser Heer. Durch den Sieg erringen wir den Frieden. Durch den Frieden erhalten wir, was wir brauchen. Das bedarf keines Beweises. Diesen ganzen Entwicklungsgang haben wir jetzt eben im Osten gesehen. Er wird sich genau ebenso auch im Süden und Westen erfüllen.

Das Geld der Kriessanleihe verwandelt sich nur scheinbar in Kriegsmaterial. Das ist nur eine Durchgangsform zu Sicherheit und Ehre, Freiheit und Brot. Aus dem U-Boot, das keine lächerliche Handelschiffe verdrängt, wird durch den Sieg das eigene Handelschiff, das schwer beladen unseren Häfen zukehrt; aus dem Flugzeug, das Sprengbomben über Feindesland trägt, wird die Lokomotive, die Waren aus Feindesland herbeiführt. Bald kriechen auf der Donau die Dampfschiffe, rollen aus dem Osten die Güter mit den Bodenschätzen der Ukraine, steigt in Rumänien das Erdöl wieder aus dem Bohrloch. Das alles, was wir da frohen Herzens, freudbewußt und voll Dank gegen unser Heer und seine Führer, jetzt im Osten erleben, diesen Uebergang vom blutigen Krieg zum goldenen Frieden, war nur durch die Mithilfe der früheren Kriessanleihen möglich.

Wer sich an ihnen beteiligt, der unterzeichnet mit seinem Namenszug nicht nur eine Anweisung auf Deutschlands Ehre, Sieg und Sicherheit in Zukunft, — er stellt damit zugleich auch für sich und seine Volksgenossen einen Bezugsschein auf Deutschlands zukünftige Ernährung, Bekleidung und Beschäftigung aus, auf Deutschlands Handelskraft und Wohlstand in kommender Friedenszeit einen Bezugsschein, der jetzt im Osten schon pünktlich eingelöst wird! Das kann er sich mit Stolz sagen.

Und ebenso unterschreibt, wer jetzt für die achte Kriessanleihe zeichnet, damit dieselbe Sicherheit für die Güter der Wohlhabenden und Gerechtigkeit im kommenden allgemeinen Frieden. Zwischen uns und dem Frieden steht nur noch der Wahn unserer Gegner im Westen, daß Deutschland dabei ein Opfer sein könne. Wer da jetzt den Gewinn diesen Wahn zu nehmen, der hilft den Krieg beenden. Das beste Mittel dazu ist jetzt ein Sieg der achten Kriessanleihe.

Tatfachen kann sich keiner mehr in der Welt entziehen. Zahlen sprechen so laut wie Geschäfte. Zahlen von Kriegsgefangenen so laut wie Zahlen von Kriessanleihen. Nacht aus der achten Kriessanleihe eine zwölftel Anwartschaft. Das ist die Pflicht jedes Deutschen, der dazu in der Lage ist. Er kann sie in einer Sekunde erfüllen. Er braucht nur seinen Namen unter den Zeichnungsschein zu setzen. Mit diesem kurzen Federstrich wirkt er Wunder verklärt für seinen Teil den Krieg, rettet vielleicht Hunderttausende und taufendfachen hoffnungsvollen, junges deutsches Leben, das sich sonst in neuen Kämpfen draußen verbluten müßte. Bewahrt wertvolle Güter vor dem Untergang, dient sich selbst, seinem Vaterland und der Menschheit.

Wir verdammen mit Recht jeden Versuch eines Arbeiterhandels während des Krieges. Aber härter noch müßte man einen Streik der Sparrer während des Krieges verurteilen! Auch für den Sparrer gibt es im Krieg eine bürgerliche Dienstpflicht, so gut wie für den Rüstungsarbeiter und den Mann am Pflug.

Diese Dienstpflicht ist eine freiwillige Ehrenpflicht. Aber eben darum muß er sie erfüllen. Und kann es. Denn hier findet nicht Alter, nicht Geschlecht, nicht Gesundheitszustand den Dienst am Vaterland. Das Vaterland erwartet diesen Dienst den Sieg der achten Kriessanleihe, von jedem, der ihm etwas zu geben vermag.

Sage keiner: „Ich habe schon früher Kriessanleihe gezeichnet! Jetzt wo es auf den Frieden ankommt, ist es nicht mehr nötig!“ Nein — gerade jetzt ist es nötig! Nie war es nötiger als nun in der letzten Stunde der Entscheidung in der äußersten Anspannung aller Kräfte draußen und dabei zum Ende! Ihn ermahnt nicht nur der Held im Schützengraben der Batterie aus der Taube, sondern auch der Bürger im Vaterland, der sein Geld aus dem Beutel holt.

Auch er trifft mit seinem Schuß unsern Feind, den angestrichelten Weltkapitalismus, mitten ins Herz! Denn er hilft damit, die Dollar Könige und Einkäufer, die Trunksünder und Kornwucherer, die Flamme des Feuers von London

und New York, all die bösen Geister des Blutvergießens niederzuhaufen!

Darum mache dein Herz auf, lieber heut als morgen! — mache deinen Beutel auf — lieber jetzt, als in einer Stunde! — und seh und zeichne dein Scherlein! Geh! Geh! Klingen die Friedensglocken von Osten. Geh! Geh! daß wir bald auch im Westen den Frieden einläuten können! Geh! Geh! Ihr habt es ja dazu!

Ihr habt es wahrhaftig dazu! Ihr habt Geld für alle Dinge, die man jetzt noch haben kann! Schaut in die Städte! Alle Geschäften sind überfüllt, alle Theater ausverkauft! Mengen warten vor den Lichtspielhäusern, Reihen stehen vor den Zigarren- und Süßigkeiten-Läden! Ihr seid reich, Altertümer, Bilder, Weine gibt es kaum mehr einen Preis! Gut! Aber habt ihr Geld für alles, dann habt vor allem Geld für das Vaterland! Denn es ist ja alles! Und dasagen alles andere, wofür ihr zahlt, Spreu und Staub!

Geh! Geh! Klingen die Friedensglocken. Geh zu eurem eigenen Nutzen! Jeder will sein Geld so sicher anlegen als er kann. Was ist heutzutage auf dieser Welt noch sicher?

Rings lodern die Länder, kitzeln die Staaten, steigen andere aus dem Chaos empor. Wie ein Granitblock im Meer steht Deutschland mit seinen Verbündeten inmitten der Völkerdämmerung. Ist der ruhende Punkt die feste Achse, um die sich der Erdball schwingt. Wer kann dein Geld sicherer in Verwahrung nehmen, pünktlicher vorkaufen als dies untergeschütterliche Deutsche Reich? Und dadurch, daß du ihm neue Mittel gibst, wird es noch unerschütterlicher. So hilft ein Geld dem andern.

Der Weltkrieg ist im Erdischen. Eine hegreiche Kriessanleihe ist ein kalter Wasserstrahl in die Kriesswut unserer noch abstrusen Feinde. Wer sein Geld zur Zeichnungsscheine trägt, trägt einen Eimer Wasser zum brennenden Haus der Menschheit; durch der Hände lange Kette wird es zur löschenden Wut und zum erlösenden Frieden.

Die achte Kriessanleihe ist eine Kriegsvorkaufsanleihe!

Zeichnet Kriessanleihe! Dann eint ihr euren Vorteil mit eurer Pflicht!

Zeichnet Kriessanleihe! Dann kürzt ihr die feindlichen Kriegsheber vom Ministerstisch in den Fuß!

Zeichnet Kriessanleihe! Dann seht ihr deutscher Heereskraft und Staatskraft die Mittel zum allgemeinen, ehrenvollen Friedensschluß!

### Tagesbericht des Admiraltabes.

Berlin, 23. März. (Amstsch.) Am westlichen und mittleren Mittelmeer versenkten deutsche und österreichisch-ungarische U-Boote fünf wertvolle, gesicherte Dampfer von zusammen etwa 24 000 Bristorealtonnen. Von den versenkten Schiffen war ein Dampfer mit Schmieröl-Ladung nach Malta bestimmt. Ein Tankdampfer mit Heizöl-Ladung, der nach dem Torpedotreffer schwer beschädigt mit Schlepperhilfe Malta zu erreichen suchte, sank bevor er den Hafen erreichte.

Der Chef des Admiraltabes der Marine.

### Frieden mit Rumänien.

Berlin, 23. März. (Privat-Tele.) An politischen Kreisen verlautete heute mit hoher Bestimmtheit, daß der Abschluß des Friedens mit Rumänien unmittelbar bevorstehe, vielleicht sogar schon erfolgt sei. Diese Annahme ist umso wahrscheinlicher, als Ministerpräsident Morokowitsch, nachdem ihm die Kabinettsbildung angetragen ist, nach Bukarest zurückgekehrt ist und die Vorklären der Friedenskonferenz ansetzen wieder aufgenommen wurden.

### Amlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 23. März. (Wolff-Tele.) Amlich wird verkündet: Am Balken wurde ein großer Erfolg errungen. In den ägyptischen Fronten nicht Neues. Der Chef des Generalstabs.

### Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Die große Schlacht in Frankreich gewonnen.

Berlin, 23. März. (Amstsch.) Der erste Teil der großen Schlacht in Frankreich ist beendet. Wir haben die Schlacht bei Monchy, Cambrai, St. Quentin, La Hère gewonnen. Ein erheblicher Teil des englischen Heeres ist geschlagen. Wir kämpfen etwa in der Linie nordwestlich von Bapaume, Peronne und Ham.

### Telegramm des Kaisers an die Kaiserin.

Die Kaiserin erhielt folgendes Telegramm: Ich freue mich, dir mitteilen zu können, daß durch Gottes Gnade die Schlacht bei Monchy, Cambrai, St. Quentin und La Hère gewonnen ist. Der Herr hat herrlich geholfen, er wolle weiter helfen. Wilhelm.

### Unsere Verluste erfreulich gering.

Berlin, 23. März. (Amstsch.) Britische Kampferichte behaupten außerordentlich schwere Verluste der anrückenden deutschen Truppen. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Unsere Verluste sind trotz des Erfolges erfreulich gering.

### Der erste Tag der Offensive.

Berlin, 23. März. (Wolff-Tele.) Über den ersten erfolgreichen Großangriff der deutschen Offensive gegen die englische Front ist zu berichten: Der Nachmittags (18 Uhr) beginnend von dem Hindenburgfeuer vieler tausender deutscher Geschütze. Die Engländer antworteten nur schwach. Gaswolken, die sich auf ihre Batterien senkten, taten ihre Schuldigkeit. Um 8.40 Uhr fielen die Minenwerfer ein. Eine Stunde später begann der Sturm. Die Stimmuna ist wild entschlossen. Die Infanterie tritt an. Überall kam sie aus den Gräben. Die ersten Reihen hatten kaum Verluste. Um 11 Uhr war die Linie Barleucourt-Pontre erreicht. Die Luft war von dichtem

Nebel, untermischt von Geschosbrand und Gaswolken. Die englische Abwehr verdrängte sich. Gegenangriffe wurden unternommen, Tanks kamen herangezogen. Man sah hellenweise keine sehr Schritte weit, aber der deutsche Angriff ging weiter. Die englischen Artilleriegeschütze wurden an zahlreichen Stellen überschritten. Am Konstantin wurden allein vier Batterien genommen. Gegen Mittag wich der Nebel. Die Luft schwärzte von Asche. Die ersten englischen Gefangenen kamen nach rückwärts: erst kleine Truppen, dann immer mehr. Die deutsche Trommelfeuer ganz verheerend gewirkt hat. Die Gräben waren voller Toten. An den Artilleriestellungen lag die Bodenmiste verstreut über den Geschützen. Die Engländer haben den Angriff an dieser Stelle nicht erwartet; zum mindesten rechneten sie auf einen späteren Zeitpunkt. Die Ueberrumpfung ist vollkommen gelungen.



Der große erste Erfolg der am 21. März begonnenen deutschen Offensive, die bereits am ersten Tage die dritte und fünfte englische Armee aus ihren stark ausgebauten Stellungen warf, weckt die Erinnerung an die Cambraischlacht vom November vorigen Jahres. Dem an Zahl vielfach überlegenen Gegner gelang es am 20. November in überraschendem Ansturm, unter Einsatz von mehr als 300 Tanks, die deutsche Front in einer Breite von 15 Kilometern durchzubrechen. Am 22. November, dem dritten offenen





Sahn-Wehen zu einer längeren Gefährdungskate verurteilt worden ist. Ist hinsichtlich nachzutragen, daß das von dem Verurteilten veranlassete junge Mädchen noch keiner Risikuna mit diesem freiwillig Verfaßte auflösen hat.

Sport.

Renntermine stehen bis jetzt folgende fest: Dresden 1. und 7. April, Hannover 14. April, Köln-Grünwald 21. April, Hamburg-Dorn 28. und 29. April und Hannover 16. Juni.

Vermischtes.

Penin und Trocki. Ein Rechtsbefehliger der Weiswala besitzt zwei Dackel, die er mit den zeitgemäßen Namen „Penin“ und „Trocki“ besetzt hat. Auf die Frage, weshalb er seinen Hund gerade die russischen Namen beilegte, erwiderte der Dackelbesitzer: „Den Penin habe ich so benannt, weil er jede Gelesenheit bewahrt, um im Kleiderkranz meiner Frau deren Garderobe zu verwickeln, er also den „Staat zerbricht“, und der Trocki heißt so, weil er die Un- maueud hat, in meiner Kanale die Aktienbündel zu versauen und so die „Verhandlungen verschlingt“!

Sonntagsgedanken.

Warum all das Leid?

Das Fragen führt hier zu nichts. Das wäre, als ob die Erde, wenn sie seufzt wird, fragte: warum reißt man mich auf? — Als ob das Korn in der Dipe des Hochsommers fragte: warum ist es so heiß? Wenn die Frucht reif ist, werden sie nicht mehr fragen. Man muß das Leben leben, ohne es zu verstehen, denn man muß es vorwärts leben, während man es nur rückwärts versteht.

F. Endrich.

Auf die junge Saat legt man die Dornen, damit sie nicht zerstreut wird. So legt Gott das Leid auf den jungen Keim des Glaubens.

Es will sich nicht reimen, daß das Haupt eine Dornenkrone trage, und die Glieder auf einem sanften Polster sitzen.

Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist mein nicht wert. — Evangel. nach Matthäus.

Bebet gen Westen.

Von Curt Corrinth.

Hebendem Erwarten sauer Stunden, Hinabstiehl in des Frühlinges Schach, hat das Ungeheure sich entwunden: Donnernd nun und tobend brach es los.

Traut auf Berge, senkedüberfonnte, Betend eure Sinnen hin! Startt nach Westen: Vorwurzhorizonte Klünden schickelsblutigen Beatin.

Seht ihr die Kläre, hochgerichtet, Heand Abend in zerklüftem Land? Schön sind Doler aroh emporschicklet, Und, entzündet, löst der heilige Brand.

Nun sind unsere Heberbeihen Hände Nur noch ein Gebetskreuz himmelan; — Herr und Vater, deine Klümmst lende, Dok dies Doler nicht umsonst actan.

Rein durch Qualm und Mut dich unsern Dernen; Dieser Keich kann nicht vorüberdauern; Doch noch andenden Korrektionen Gid und überliches Auserhehn!

Und wir wissen schon, gefehlet, und in Gnaden, Und ein welches Bild heist hell empor: Fieder lauchden auf zerichönen Faden, Ueber Leiden krank der Sieandhor.

Grüder, halten wir es nicht in Händen, Zefines Blüten? — Ist die Nacht auch bana, Breat und doch in blühenden Geländen, Halb der senaedfrönte Glansaefanal

Doler waren nicht umsonst bereitet, Und der Kreuzaus war kein Arreafeln Paradiese schwinaden schon erweitert: Deutschland wird, von West zum Stea gefeiset, Stark und frei auch diesen Kampf bestehn!

Heitere Ecke.

Kindermund. Die beiden kleinen Freundinnen an der Theaterkaffe vor der Kindervorstellung: „Bitte Fräulein, zwei Stehpflöge — aber nebeneinander.“

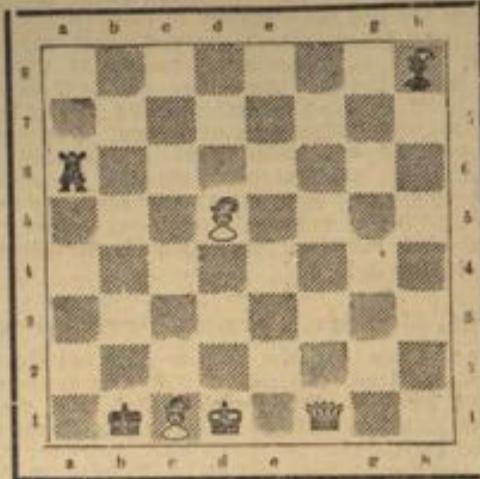
Er weiß sich zu helfen. Der kleine Heinz brachte es endlich fertig nachdem er das Geld für Haarschneiden zur Hälfte

für Bündelchen anseht hat, den Friseur treuherzig an bitten: „Neh dann schneiden Sie doch bitte nur für 10 Pfennig Haare ab.“

Gut gesagt. Eine Bekannte flante mir neulich, ihr rechtet Auge träne, sie fürchte, daß käme vom Kornaffektieren. „Neh nein“, sagte ich, „das kommt von den allge- meinen teureren Preisen da gehen einem die Augen über.“

Schach.

Schachaufgabe Nr. 99.



Weiß zieht an und legt im 3. Zuge matt.

Auflösung der Schachaufgabe Nr. 97.

- 1. Tbl-f1 f3-f2. 2. Sc3-d1 Kd2-e1. 3. Sd4-b3 matt. 1. ... Kd2xc3. 2. Sd4xfs Kx3-f4. 3. Sd5 matt u/m.

Volkswirtschaft.

Berliner Börsenbericht vom 23. März. Die Börse ver- lief auf fast allen Gebieten lebhaft und fest. Am freien Ver- fehr erlebten erhöhte Umsätze in Aktionärswerten. Der Ein- beitsmarkt zeigte durchschnittlich wessentlich bessere Kurse. Tä- liched Geld war zu 4 Prozent anseboten.

Kraankfurter Börsenbericht vom 23. März. Die Börse er- d'wiese auf allen Gebieten zu Schen Kurien. Siondere Kaufkraft zeigte sich wieder für Schillfabrikaktien. Roman- markt auf behauptet. Nur Rohwerte behand erhöhte Nach- frage. Auch Aktien chemischer Fabriken fanden erhöhte Be- achtung. Einige Rückkäufe fanden auch in Petroleumaktien statt. Von Automotoren wurden Kleiner beauftragt. Auch Redarimner Radradwerte waren gefragt und höher: Benz behauptet, wogegen Daimler nach der jüngsten Steigerung etwas nachgab. Banken fest. Deutsche und fremde Staats- anleihen nur wenig verändert.

Mitteldeutsche Creditbank. Frankfurt, 23. März. An der heutigen Generalversammlung der Mitteldeutschen Creditbank wurden sämtliche Anträge der Verwaltung genehmigt und die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent beschlossen. Die ausstehenden Mitglieber des Aufsichtsrats wurden wiedernewählt. An den Aufsichtsrat wurden das selbsterbe Vorstandsmitglied der Bank Kommer- zientrat Arthur Siebert in Frankfurt sowie Verorot Alfred Bröbler, Generaldirektor der Eudernischen Eisenwerke in Weimar, Verorot Georg Schellin in Hannover und Kommer- zientrat Gottlob Schumann, Generaldirektor der Aise-Ver- bau-Aktien-Gesellschaft in Grube Aise, newerwählt.

Beinverheigerungen. Radesheim, 21. März. Die dem Verband deutscher Naturweinverheigerer und der Vereiniung Rheingauer Weinanbeshcher angeschlossene preussische Domäne hatte heute hier ihre erste Bein- verheigeruna. Zum Andacht oelauden 70 Nummern 1915er, 1916er und 1917er Weikweine. 1917er Rotweine und 1916er Rotweine. Alles wurde zu hohen Preisen au- geschlagen. Es handelte sich um Radesheimer Weikweine und Kkmannshäuser Rotweine. Für das Stück 1915er Weik- wein wurden bis 20240 und 24020 M., 1917er Weikwein 25400, 26020 und 26100 M., 1917er Rotwein 20480, 21200, und 21640 M., 1916er Rotweikwein 21080 und 22000 M. er- löst. 8 Halbhück 1916er Weikwein loheten 4610-7560 M., durchschnittlich 6038 M., 7 Halbhück 1916er Weikwein 9100 bis 17010 M., 1 Viertelstück 5600 M., durchschnittlich das Halbhück 12612 M., 12 Halbhück 1917er Weikwein 7250 bis 13050 M., durchschnittlich das Halbhück 9116 M., 28 Viertel- stück 1917er Rotwein 2600-5410 M., durchschnittlich das Vier- telstück 4552 M., 4 Viertelstück 1916er Rotweikwein 5330 bis 8900 M., durchschnittlich das Viertelstück 6765 M. Der ae- lante Erlös stellte sich auf 453020 M. ohne Käufer. — In Mainz aequaten am 21. März in der Naturweinverheige- runa der Grokherzoglich heilichen Obshbau- schule zu Oppenheim a. Rh. 22 Nummern 1917er und 1916er Weine zum Andacht. Erlös wurden für 14 Halb- hück 1917er aus den Weikweikberaen 2000-4500 M. au-

kommen 63640 M., durchschnittlich 3835 M., 12 Halbhück 1917er aus den Weikweikberaen 3310-5000 M., aufammen 46680 M., durchschnittlich 3952 M., 6 Halbhück 1915er aus den Weikweikberaen 4570-5100 M., aufammen 28290 M., durchschnittlich 4715 M. Gesamterlös 130500 M. ohne Käufer.

Table with exchange rates for Berlin, 23. März. Columns: Devisenmarkt, Telegraphische Anzeigen für 22. März 1918, 23. März 1918. Rows: Gold, Brief, and various countries like Holland, Dänemark, Schweden, etc.

Jede vorsichtige Hausfrau kauft jetzt schon Konserven-Gläser, Gummiringe. Vorrätig bei Nietschmann, Wiesbaden. (396g)

Schriftleitung: Hermann Weidmann. Verantwortlich für deutsche und ausländische Zeit: H. E. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Bericht und Sport: E. Diegel; für die Anzeigen: L. B. J. Bahler; sämtlich in Wiesbaden.

Advertisement for Heinrich Fried. Includes an illustration of a woman sitting at a table. Text: Sie sparen wenn Sie schon jetzt mit sämtlichem Vorrat von Zutaten u. getragenen Sommerformen aller Art zwecks Umnähen, Umpressen und Neugarnieren auf modernste Hüte nach den neuesten Modellen zu Heinrich Fried Spezialhaus für Damen- u. Kinderhüte Kirchgasse 50/52 kommen. Grosse Auswahl zu soliden Preisen in Überzeugung für alle. Modellen in allen Qualitäten, modernen Reize-, Lock- und Laufnähen. Tracht- und Trauerhüte.

Advertisement for Blusen R. Perrot Nachf. Includes an illustration of a woman in a dress. Text: Blusen Stets das Neueste! R. Perrot Nachf. Blusen-Spezialität. Edle Kleine und Grosse Burgstrasse.

FRÜHJAHR 1918

NEUE JACKENKLEIDER NEUE MANTELKLEIDER NEUE TEE-KLEIDER NEUE STRASSENMÄNDEL

J. HERTZ

DAMEN-MODEN L NAGASSE 20.

# Vorteile bei Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe!

Zeichnungen werden kostenfrei von uns entgegen genommen und die zugeteilten Stücke bis Ende 1919 gebührenfrei verwahrt. Zur Förderung der Zeichnungen sind von unserer Genossenschaft noch folgende besondere Massnahmen getroffen worden:

- 1) Die Kündigungsfristen für Spareinlagen sind aufgehoben und die auf feste Termine und gegen Kündigung auf Schuldschein angelegten Gelder werden nach Vereinbarung freigegeben, falls die Zeichnungen bei unserer Bank erfolgen.
- 2) Für Lombardvorschüsse werden 5% Zinsen berechnet, auf Wunsch kann auch in angemessener Höhe die neu gezeichnete Kriegsanleihe zum Pfand gegeben werden.
- 3) Um Jedermann die Zeichnung zu ermöglichen, werden Anteilscheine von 5.—, 10.—, 20.— und 50.— Mk. ausgegeben. Die Rückzahlung erfolgt zum Börsenkurs 2 Jahre nach Ende des Krieges, zuzüglich 5% Zinsen oder durch Gutschrift auf ein Sparbuch.

Wiesbaden, den 21. März 1918.

## Vereinsbank Wiesbaden,

Eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

1916

### Brennholz-Verteilung.

Die Marke Nr. 6 der Brennholzkarte wird in Kraft gesetzt. Auf dieselbe werden bis zu 10 Zentner Brennholz, geschnitten und grob gespalten, auszugeben. Die Haushaltungen müssen das Holz an der Kasse des Holzamtes, Dohbeimer Strasse 9, Zimmer 1, in den Dienststunden von 8-12½ Uhr vormittags und von 3-5½ Uhr nachmittags mit 5.— M für den Zentner bezahlen. Der Zentnerpreis ist:

5.— M aus Haus geliefert und 4.50 M ab Lagerplatz.

Die Anfuhr kann mit Rücksicht auf die Dürrelegenheit nicht allgemein ausgesetzt werden. Dieselbe soll strassenweise geordnet werden; daher sind die Bestellungen an der Kasse bis zum 15. April d. J. zu veranlassen.

Voraussetzen sind:

- a) bei der Zahlung: der Haushaltsausweis und die Brennholzkarte mit Gegenkarte, soweit letztere noch nicht abgegeben ist. (Die Brennholzkarte erhält der Besuchsbescheid nach Eintrag der zugelassenen Holzausgabebestelle zurück.)
- b) beim Abholen des Holzes: die Brennholzkarte und die über die Zahlung ausstellte Empfangsbescheinigung.

Die Holzabgabe erfolgt werktäglich von 8-5 Uhr und zwar auf den auf den Brennholzkarten vermerkten Ausgabestellen. Als solche kommen in Betracht: Bahnhof an der Mainzer Strasse, Bahnhof Scharnhorststrasse 16, Grundstück Hof, Zahnstrasse 47, Grundstück Koffel, Dohbeimer Strasse 172 und Grundstück Wecht, Platter Strasse 102.

Wiesbaden, den 16. März 1918.

Der Magistrat.

### Ausgabe neuer Milkarten.

Für die am 14. April 18. Jd. ablaufenden Milkundenkarten werden mit Gültigkeit vom 15. April ab neue Karten im ehemaligen Museum, Zimmer 43/45 auszugeben. Anspruch haben Kinder, die nach dem 14. April 1912 geboren sind, berechtigte Frauen, sowie Kranke für den Rest der Gültigkeitsdauer des von dem Vertrauensarzte bewilligten ärztlichen Antrages.

Die Ausgabe findet statt für Haushaltungen mit Anfangsbuchstaben:

- A-B am Donnerstag, den 21. März
- C-F am Freitag, den 22. März
- G-H am Samstag, den 23. März
- J-M am Montag, den 25. März
- N-R am Dienstag, den 26. März
- S-T am Mittwoch, den 27. März
- U-Z am Donnerstag, den 28. März

Zum Nachweis der Berechtigung sind vorzulegen:

1. Haushaltsausweis.
2. zur Zeit laufende Milkarten (Verbraucherarten).
3. Geburtsbescheinigung der Kinder oder andere Altersbescheinigung.

Alle Milkundenkarten werden in zwei Stücken auszugeben, von denen die Lieferantensorte (mit Farbband), mit Namen und Wohnung versehen, bis spätestens Samstag, den 6. April bei der Milkverteilungshalle, bei welcher Verbraucher besuchsberechtig ist, abgegeben werden muß.

Die Lieferanten sind verpflichtet, die alten Milkarten (Verbraucherarten) bei Ablauf einzusenden, und zusammen mit den Gegenkarten auf Zimmer 59 des ehemaligen Museums abzuliefern.

Wiesbaden, den 15. März 1918.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die bis zum 31. März 1917 als gefunden hier abgegebenen und nicht zurückgeforderten Gegenstände sowie die seit dieser Zeit hier abgelieferten Fundstücke wie Bekleidungsstücke, Schirme, Spazierstöcke, Damentaschen usw., deren Aufbewahrung im Verhältnis zur Größe des dafür bestimmten, hier ohnehin sehr beschränkten Raumes viel Platz in Anspruch nehmen, sollen demnächst zur öffentlichen Versteigerung gelangen.

Ansprüche an diese Fundstücke können bis zum 3. April 1918 auf Zimmer 32 des Polizei-Dienstgebäudes, Friedrichstraße 25 geltend gemacht werden.

Von diesem Zeitpunkt ab werden etwaige Ansprüche an die bis zum 31. März 1917 abgelieferten Fundgegenstände nicht mehr berücksichtigt.

Wiesbaden, den 15. März 1918.

Der I. Polizei-Direktor, von Heimburg.

### Bekanntmachung.

## Aushang der Fahrkartenpreise

Die Eisenbahn-Verkehrsordnung (§ 12) ist durch das Reichs-Eisenbahn-Gesetz mit Geltung vom 1. Januar 1918 vorübergehend dahin geändert worden, daß auf den Stationen die Preise der Fahrkarten nicht mehr ausgeschrieben zu werden brauchen. Knäplich der Veränderung der Personentarife wird mit Rücksicht auf den verminderten Personalbestand und zur Papierersparnis von dieser Ermächtigung für alle Stationen unseres Bezirks bis auf weiteres Gebrauch gemacht. Ueber die neuen Preise erteilen die Fahrkarten-Ausgaben Auskunft.

Wiesbaden, den 16. März 1918.

Königlich Preussische u. Großh. Hessische Eisenbahndirektion.

## Kriegsanleihe-Versicherung

ohne ärztliche Untersuchung

der Spandauer Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Gegr. 1876 Gegr. 1876

### Erhöhung der Zeichnung

zur 8. Kriegsanleihe bis auf das Fünfundzwanzigfache

Auskunft erteilt:

General-Agent Heinrich Puder, Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 1.

Vertreter, Reisebeamte, Damen, Herren und Kriegsbeschädigte allerorts gesucht.

## Blusen

stets das Neueste

G. H. Lugenbühl

Marktstr. 19, Ecke Grabenstr. 1.

1916

## JACKEN-KLEIDER

EINER DER BEVORZUGTEN SPEZIAL-ABTEILUNG GROSSE AUSWAHL, MASSIGE PREISE, GEDIEGENE STOFFE GUTE FASSONG

SEGALL DAMEN-MODEN LANGGASSE 35 ECKE BÄRENSTR.

1917

## Einkochgläser u. Krüge

Blechdeckel m. Ring zu Einkochdosen

Einkochringe

Wilh. Höcker

Schillerplatz 2

1918

## Wein-Versteigerung zu Nierstein a. Rh.

Mittwoch, 10. April 1918, nachmittags 1 Uhr, lasse ich im Rhein-Hotel zu Nierstein

8/4 Stück und 32/2 Stück

1915 er u. 1917 er Niersteiner

eigenes Wachstum

[F. 241

aus bekannten besseren und besten Sorten verfertigt.

Probetage in meinem Hause, Dordorffstr. 92, für die Herren Kommissionsäre am 21. März. Allgemeine Probetage am 30. März und 3. April ebendort und vor und während der Versteigerung im Rhein-Hotel.

Heinrich Schlamp, Weingutsbesitzer.

## Lebensmittel-Verteilung.

### I. Warenausgabe.

In der Woche vom 25. bis 31. März 1918 werden verteilt:

- 250 g Fleisch und Wurst gegen Fleischkarte 1-10.
- 80 g Margarine auf Feld 13 der Fettkarte.
- 1 Ei in den Buttergeschäften 1-8 auf Feld 56 der Fettkarte.
- 1 Ei in allen 57
- 150 g Würfelzucker auf Feld 87 der Nährmittelfarte.
- 125 g Suppenmehl auf Feld 68 der Nährmittelfarte.
- 125 g Gerstengröße auf Feld 69 der Nährmittelfarte.
- 1 Puddingpulver oder 50 g Grieß gegen Abgabe von Feld 80 der Nährmittelfarte.
- 500 g Marmelade auf Feld 81 der Nährmittelfarte.
- 250 g Rübenfauerkraut auf Feld 82 der Nährmittelfarte.
- 250 g Kaffee-Grieß auf Feld 83 der Nährmittelfarte.
- 7 Pfund Kartoffeln auf Feld 13 der Kartoffelfarte.
- Nährhefe - markenfrei.

Außerdem Sonderverteilung:

250 g Milchsuppenpulver und 125 g feinen Zucker für Kinder unter 2 Jahren gegen Vorweisung der Rischkarten und des Haushaltsausweises in den Milchverteilungshallen.

### Freische Seemuscheln

ab Montag in allen zum Verkauf von Konsumtischen zugelassenen Geschäften gegen Eintragung des Buchstabens „L“ auf die Nährmittelfarte.

### 100 g Salzheringe

von Montag bis Mittwoch in den Kolonialwarengeschäften Nr. 224 bis 257, 207 und 290 bis 304 gegen Eintragung des Buchstabens „E“ auf die Nährmittelfarte.

### 100 g Limburger Käse

in den Buttergeschäften 29-38 auf Feld 55 der Fettkarte. Der Preis beträgt je Pfund für Würfelzucker 44 S, Suppenmehl 200 S, Gerstengröße 36 S, Grieß 32 S, Marmelade 100 S, Rübenfauerkraut 25 S, Kaffee-Grieß 200 S, Nährhefe 160 S, Milchsuppenpulver 480 S, feinen Zucker 41 S, Seemuscheln 15 S, Salzheringe 150 S, 80 Gramm Margarine 58 S, 1 Ei 40 S, 1 Puddingpulver (Coffee) 22 S, 1 Puddingpulver Sinner 14 S, 7 Pfund Kartoffeln 66 S und 100 Gramm Limburger Käse 26 S.

### II. Verkaufseinteilung.

Gruppe:	Fleisch:	Margarine
J-L	Samstag 8-9½	Donnerstag 8-10½
M-Q	" 9½-11½	" 10½-1
R-So	" 11½-1	" 3-4½
Sp-Z	" 2-3	" 4½-6
A-D	" 3-4	Samstag 8-10
E-H	" 4-5	" 10-12
A-Z	" 5-5½	" 12-1

### Nährmittel:

Gruppe:	Mittwoch vorm.	Sp-Z Donnerstag nachm.	A-Z Samstag vormittag	N-So Donnerstag vorm.	A-Z " nachmittag
F-J					
K-M					
N-So					

Wiesbaden, den 24. März 1918.

1918

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. März 1918, nachm. 4 Uhr wird in Erbenheim an der Rennbahn:

1 Rennpferd, Fuchsstute Jota

ca. 7 Jahre alt, v. Jeltino-Joma öffentlich swangweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. März 1918.

1918

## Bekanntmachung

Nach Artikel 1 der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 30. Januar 1918 (Reichs-Gesetzblatt Seite 67) über die Anmeldung des im Inland befindlichen Vermögens von Angehörigen feindlicher Staaten und über die Anmeldung von Auslandsforderungen ist die Verpflichtung zur Anmeldung feindlichen Vermögens, die auf Grund der Verordnung vom 7. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 833) nur für England, Frankreich und Russland nebst Kolonien vorgeschrieben war, nunmehr auch auf Japan, Portugal, Italien, die Vereinigten Staaten von Amerika, Panama, Kuba, Siam, Liberia, China und Brasilien ausgedehnt worden. Die Anmeldung dieser Vermögens hat gemäß Artikel 2 der Verordnung bis zum 1. April 1918 bei dem Trennhändler für das feindliche Vermögen in Berlin W. 8, Kranenstraße 44, zu erfolgen.

Bestellte wollen sich wegen Erläuterung näherer Aufklärung über den Inhalt und die Form der Anmeldung mit der hiesigen Bundeskanzlei, welche zur Auskunft bereit ist, in Verbindung setzen.

Wiesbaden, den 14. März 1918.

1918

Der I. Polizei-Direktor, G. Heimburg.



# Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Gegründet 1865.  
Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße Nr. 7.

Die diesjährige

## ordentl. Haupt - Versammlung

findet am **Dienstag, den 26. März 1918, abends 8 1/2 Uhr** im oberen Saale der **Wartburg**, Schwalbacher Straße 51 zu Wiesbaden statt, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um recht zahlreiche Teilnahme hiermit ergebenst einladen.

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1917.
2. Bericht über die durch den Verbandsprüfungsbeamten im vergangenen und in diesem Jahre vollzogenen gesetzlichen und außerordentlichen Prüfungen der Einrichtungen und der Geschäftsführung der Vereinsbank.
3. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung für 1917.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1917 und Festsetzung der Gewinnanteile für das Jahr 1917.
5. Genehmigung des Geschäftsstandes vom 31. Dezember 1917 und Entlastung des Vorstandes für die Rechnung des Jahres 1917.
6. Bestimmung des Höchstbetrages, welchen sämtliche die Vereinsbank belastenden Anleihen und Spareinlagen zusammen nicht überschreiten dürfen.
7. Neuwahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern anstelle der scheidenden Herren: Architekt und Feldberichtschröffe Albert Wolff, Redakteur a. D. Carl Roetherdt, Kaufmann Wilhelm Reiz und Kaufmann Wilhelm Gerhardt.

Die Jahresrechnung für 1917 liegt vom 18. März 1918 ab bis einschließlich 26. März 1918 in unserem Direktorzimmer, Mauritiusstraße Nr. 7, für unsere Mitglieder zur gef. Einsicht offen.

Wiesbaden, den 15. März 1918.

## Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Meis. Schönfeld, Michel. Mergenthal, Heymann.

9152]

## Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch diejenigen Geschäftsanteile, die **im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt** werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese

**bis spätestens 31. März 1918**

zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Termin.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung,  
Friedrichstraße 20.

18918

## Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben) die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil.

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmässig vor 31. März 1918 zu leisten.

Ebenso empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor dem 31. März zu erwerben.

Wiesbaden, den 9. März 1918.

## Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Eigenes Geschäftsgebäude: **Mauritiusstraße 7.**

8913)

### Ia. Referenzen

Diskrete  
gewissenhafte  
Eriedigung  
aller vorkom-  
menden Ver-  
trauensan-  
gelegen-  
heiten.

**Detektive**

## Detektei „Zukunft“

G. m. b. H.

Wiesbaden

Am Römertor 1.

Telephon Wiesbaden 566.

Nicht identisch mit den  
Vorgängern der Detektei Union.

Haupt-  
sitz:  
Berlin.

Eigene  
Filialen

Wiesbaden,  
Frankfurt a. M.,  
Hamburg,  
Stettin.

18063

## Zeichnungen auf die achte Kriegs-Anleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstraße 44), den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5 1/2 % und, falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5 % berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 28. März d. J., sodass für den Sparer kein Zinsverlust entsteht.

Zeichnern, denen sofortige Lieferung erwünscht ist, geben wir solche der 1. Kriegsleihe aus unseren Beständen ab und zeichnen diese Beträge wieder auf 8. Kriegsleihe für eigene Rechnung.

## Kriegsanleihe-Versicherung.

### 3 Versicherungsmöglichkeiten

mit Anzahlung — ohne Anzahlung — mit Prämienvorauszahlung und Rückerstattung der unverbrauchten Prämien im Todesfalle.

Verlangen Sie unsere Drucksachen.

(Mitarbeiter für die Kriegsleihe-Versicherung überall gesucht).

Wiesbaden, im März 1918.

(9079)

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Um denjenigen Zeichnern auf die

VIII. Kriegsleihe, die sofortige Lieferung von Stücken wünschen, entgegen zu kommen, sind wir bereit für den zu zeichnenden Betrag Stücke der VI. Kriegsleihe sofort abzugeben.

Diese Stücke sind mit Zinsscheinen per 2. Januar 1919 versehen, sodass sich die Berechnung genau wie bei einer Zeichnung auf VIII. Kriegsleihe stellt. Die Bedingungen der VI. und VIII. Kriegsleihe sind gleich.

Die Stücke sind bei sämtlichen Landesbankstellen erhältlich und können auch durch alle Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse bezogen werden.

Der Betrag der auf diese Weise abgegebenen VI. Kriegsleihe wird von uns auf die neue Kriegsleihe für unsere Rechnung voll gezeichnet.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

(9129)

## Mitteldeutsche Creditbank

— Kapital und Reserven 69 Millionen Mark —

Friedrichstraße 6

Fernspr. 66 u. 6604.

## Scheck-Verkehr.

Vorteile eines Scheckkontos vor der Aufbewahrung von Bargeld.

Für den Inhaber: Verzinsung des Geldes. Leichte Verfügbarkeit z. B. zur Zahlung von Rechnungen usw. Abschluss von Verlusten durch Diebstahl, Einbruch oder Feuer.

Für die Deutsche Währung: Stärkung der Reichsbank durch Verminderung d. Notenumlaufs.

Nähere Auskünfte werden gerne erteilt während der Geschäftsstunden von 9 bis 1 Uhr. 8708

## Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer (Vereinigung Rheinhessen).

Am Montag, den 15. April, Dienstag, den 16. April u. Mittwoch, den 17. April d. J. lassen die nachgenannten Mitglieder ihre nachverzeichneten, sämtlich naturreinen Weine eigenen Wachstums, aus den besseren und besten Lagen von Bodenheim, Oppenheim, Dienheim und Nackenheim, darunter hochfeine Auslesen, versteigern.

Oberstleutnant Liebrecht'sche Weingutsverwaltung Bodenheim Montag, 15. April, nachm. 12 Uhr im Gasthaus zur Mailst in Bodenheim 90 Halbstück 1917er

Aug. v. Frowein'sche Gutsverwaltung Oppenheim Dienstag, 16. April, nachm. 12 Uhr i. Saale zum Heilig Geist i. Mainz 33 Halbstück u. 1 Viertelst. 1917er und daran unmittelbar anschliessend im gleichen Lokal

Sanitätsrat Dr. Wolf Erben Oppenheim 2 Stück und 17 Halbstück 1917er

Carl Gunderloch'sche Weingutsverwaltung Nackenheim Mittwoch, 17. April, nachm. 1 Uhr i. Gasth. z. Krone i. Nackenheim 45 Halbstück 1917er

Die Proben sind auf den entsprechenden Gütern am 2., 9. und 10. April, sowie am Versteigerungstage von 9 Uhr vormittags ab im Versteigerungslokal aufgestellt. (F242)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 24. März, abends 8.30 Uhr. St. Peter St. G. Don Juan. Oper in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart. Dichtung von Lorenzo da Ponte. (Wiesbadener Hofoper-Vereinigung.)

Residenz-Theater.

Sonntag, den 24. März, nachmittags 3.30 Uhr. Erm. Preise. Wenn im Frühling der Solander... Musikalische Leitung: Herr Professor Wanschke. Spielleitung: Herr Oberregisseur Weid. - Einrichtung des Bühnenbildes: Herr Bühnenarchitekt Schlein.

Abends 7 Uhr. Neustadt. Der Unbekannte. Schauspiel in 5 Akten von Max Treyer. Spielleitung: Dr. Herman Rauh. Großherzogin Marie. Prinz Ludwig. Kammerherr Baron v. Hülfert.

Kurhaus Wiesbaden.

Sonntag, 24. März. Vormittags 11 1/2 Uhr: Konzert der Kapelle Paul-Freudenberg. 1. Choral: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“.

Kinephon. Roman von E. Marlitt in 4 Akten. „Der Eigenhändler“ Schauspiel in 4 Akten. „Niemand ansitzen!“

Monopol-Lichtspiele. Das Mittel von Bannator. Guld, lustiger Trickfilm. Der Kampf mit dem Hochgebirge.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST. MARZ-JULI 1918. GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MALEREI, GRAPHIK, PLASTIK. WECHSELNDE KOLLEKTIONEN.

Deutsche Wohlfahrtsvereinigung

Ehrenvorstand: Ihre Durchl. Frau Prinzessin Johann v. Arenberg, Ihre Durchl. Prinzessin Marie v. Crois, Ihre Erz. Frau Generalfeldmarschall v. Hindenburg.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 5. April 1918, abends 8 Uhr im großen Saale:

Einmaliges Großes Konzert

zu Ehren Sr. Erz. Generalfeldmarschall von Hindenburg u. Sr. Erz. General Ludendorff, zum Velden der Kriegsfürsorge Wiesbaden. Musikalische Leitung: Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

- Bortragsfolge: 1. Ouvertüre zu „Camont“ L. v. Beethoven 2. Gräfin-Arie a. d. Op. „Figaro“ W. A. Mozart 3. Konzertstück F-moll (für Klavier und Orchester) C. M. Weber

Verkauf der Karten beginnt am Sonntag, den 24. März an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses, Telefon 1012.

Im Hinblick auf die hervorragenden künstlerischen Darbietungen, die der Förderung des großen Nationalwerkes dienen, bittet der unterzeichnete Ehrenvorstand um allseitige rege Beteiligung.

Ehrenvorstand Wiesbaden: Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Dr. Gläseling, Referendar Dahm, Frau Konsistorialpräsident Ernst, Kurdirektor v. Schmeier, Frau Geheimrat A. Freytag.

Festsaal der Turngelellschaft.

Montag, den 25. März 1918, abends 8 Uhr, Einmaliger Rezitationsabend Albert Steinrück, Kgl. Bayr. Hofschauspieler vom Hoftheater München.

Bekanntmachung.

Deffentlich ange stellt und be eidigt ist von uns unterm Heutigen als Sachverständiger für den Handel mit Arzneimitteln, Drogen u Chemikalien, sowie für pharmazeut. Angelegenheiten:

Herr Dr. Alfred Stephan Chemiker und Bakteriologe, Spothekendirektor in Wiesbaden. Wiesbaden, den 23. März 1918. Die Handelskammer Dr. Fehr-Diack Dr. Otto Kommerzienrat. Syndikus.

Frohe Stunden können Sie sich jede Woche bereiten durch regelmäßiges Lesen der Münchner „Jugend“

Zuglampen, Ampeln und Deckenbeleuchtungen für Gas u. elektrisch. Licht. Gaslocher - Gasglühbirnen. Wagemannstr. 3 H. Rossi, Telefon 2060.

Anordnung über das Schlachten von trächtigen Fiegen. Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über ein Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen vom 26. August 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 515) wird hierdurch folgendes bestimmt:

Sonnenberg. - Wichtig für Seifenbändler. Der Ueberwachungsaußschuß der Seifenindustrie wird mit von 50 Gramm R.-A.-Seife für die Person zur Vertretung Genehmigung des Reichskanzlers einmalig eine zusätzliche Menge bringen.



**Laden** mit Wohn u. separater Waschküche, t. Baderei, Kärerei oder für jedes Geschäft, nahe d. Badehotels, auf sofort od. spätr. an **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Büro** u. 2 gr. Zim. a. sofort u. um **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Frankfurter** 52. Ede Goethestraße. Ladenlokal mit Wohnzimmern billig zu vermieten.

**Rosenhauer** Str. 1. Vd. a. v. 7

**Laden** Eckhaus a. Res.-Theat. mit Zim. od. 11. Wohnzimmern. m. Gela. in verkehrreicher aut. Lage, sehr bill. auf an **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Laden** Scharnhorststraße 7 zu vermieten. Näheres Dinterhaus, 8. Stod.

**Laden** an Vermieten. Sedanplatz 1. 4

**Laden** m. a. ohne Einricht. auf an **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Laden** zu vermieten. Koberstraße 47, an der Launstraße, auf sofort oder später.

**Günstige Gelegenheits-Selbständigmachung!**

**Striemenladen**

sehr gute Lage, in w. seit Jahren seines, sehr gutgehendes Damen- und Herrengeschäft, betriebl. w. mit oder ohne große 3-Zim.-Wohnz. 1. April oder später zu verm. Näh. beim Hausbesitz. Hellenstraße 115. 1. Derlei ist zur Beschaffung der Einricht. behilflich. Auch für and. Geschäfte pass.

**Häuser** 10. Vd. m. Wa. u. 11. Vd. Herrschaftsstr. 18

**Wagmannstr.** 14. Laden m. od. ohne Wohnz. zu verm.

**Wagmannstr.** 29. Schuhmach.-Laden mit od. ohne Wohnz.

**Großer Laden**, auch geteilt. Weststr. 1 zu verm. Näh. Umfer Straße 2. Part.

**Laden.**

**Weberstraße** 12. sofort zu vermieten. Näh. bei **W. Kroll**, Kleine Weberstraße 13.

**Webergasse 7.**

**In Kur- u. Geschäftslage**

(Eckh. an 5-Strasentrenn, schöner Laden mit zwei Schaufenstern)

mit od. ohne Wohnung zu verm. Näh. **W. Kroll**, Weberstraße 7.

**Eckladen.**

**Weberstraße** 14. auf verm. Näh. bei **W. Kroll**, Kleine Weberstraße 13.

**Webergasse 23,**

in erster Kur- u. Geschäftslage, 2 große schöne Läden, sofort od. später zu verm. Näheres **W. Kroll**, Hellenstraße 115. 1. Telefon 1363.

**Weberstraße** 57. Vd. m. od. ohne Wohnzimmern, auf sofort od. spätr. an **W. Kroll**, Weberstraße 37.

**Schöner großer Laden**

(Wilhelmstraße)

auf sofort zu verm. Näheres an der Linienstraße 4. Part.

**Hellstr.** 33. Laden m. 4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100.

**Schöner großer Laden**

(Wilhelmstraße)

auf sofort zu verm. Näheres an der Linienstraße 4. Part.

**Hellstr.** 33. Laden m. 4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100.

**Schöner großer Laden**

(Wilhelmstraße)

auf sofort zu verm. Näheres an der Linienstraße 4. Part.

**Hellstr.** 33. Laden m. 4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100.

**Schöner großer Laden**

(Wilhelmstraße)

auf sofort zu verm. Näheres an der Linienstraße 4. Part.

**Hellstr.** 33. Laden m. 4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100.

**Schöner großer Laden**

(Wilhelmstraße)

auf sofort zu verm. Näheres an der Linienstraße 4. Part.

**Hellstr.** 33. Laden m. 4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100.

**Schöner großer Laden**

(Wilhelmstraße)

auf sofort zu verm. Näheres an der Linienstraße 4. Part.

**Hellstr.** 33. Laden m. 4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100.

**Schöner großer Laden**

(Wilhelmstraße)

auf sofort zu verm. Näheres an der Linienstraße 4. Part.

**Hellstr.** 33. Laden m. 4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100.

**Schöner großer Laden**

(Wilhelmstraße)

auf sofort zu verm. Näheres an der Linienstraße 4. Part.

**Hellstr.** 33. Laden m. 4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100.

**Schöner großer Laden**

(Wilhelmstraße)

auf sofort zu verm. Näheres an der Linienstraße 4. Part.

**Hellstr.** 33. Laden m. 4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100.

**Marktstr. 12.** Entree, 4 Räume, auf verm. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Neustadtstr. 16.** trocken, hell, u. schöne Parterre, auf verm. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Nikolastr. 21.** ganz, Ord. für gewerblich, Bude auf verm. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Steinstraße 15.** ar. Part.-Räume für jeden Zweck geeignet, an verm. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Antoniustr. m. 2.** Hellmstr. 27. 7

Ein Raum, der leiblich zum Unterstell. v. einer 12-M. Einricht. (Derrsch. Möbel) dienlich, hell, trocken u. diebstahlsicher, man. 25. A. auf verm. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Drummenstr. 35.** Seitenbau 1. St. hell, helab. ar. Raum für alle Zwecke auf verm. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Häckerstr. 24.** Parter. f. Wohnz. u. m. el. u. Kraftst. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Decker Parterre** 50 am ar. f. Werkst. u. od. Büro an um. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**3 gr. belle Lagerräume** zu vermieten. Schwalbacher Straße 45.

**Antoniustr. m. ant. Lagerräume** ca. 100 am ganz o. ar. a. um. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Steinstraße 15.** d. d. Hausmstr. oder **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Hellmstr. 27.** Baueinricht. u. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Keller, 75 am ar. u. verm.** **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Weinfelder**

mit Kellern u. Parterre, auf verm. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Weinfelder 200 am ar.** mit Aufz. für 500 A. auf verm. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Schillerstr. 10.** ein Weinfelder m. hoh. Aufz. u. Parterre, eb. a. u. ar. an. u. Bude zu vermieten. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Steinstraße 15.** ar. Keller auf verm. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Hellerstr. 62.** Stall für 2 Pferde, m. od. ohne 2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100.

**Miet-Gesuche**

**Einfamilienhaus**

mit Zentralheizung und elektr. Licht zu mieten gesucht. Ausführliche Angebote an **W. Kroll**, Hellenstraße 115. 1. Telefon 1363.

**Stellengesuche**

**Geb. jung. Mädchen**

von auswärts, 21 Jahre alt, gut angelehrt, fleißig und fleißig, wünscht sich in nur besserem Hause bei Familienanschluss weiter auszubilden, evtl. ohne Vergütung. Offerten unter **W. Kroll** an die Geschäftsstelle des **W. Kroll**, Nikolastraße 11. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Unterricht**

**Töchter-Institut Schmidt-Giudice**

bietet schulentlassenen jungen Mädchen Fortbildung in allen wissenschaftl. Fächern, Sprachen, Kunstgeschichte, Literat., Malen und Musik; schulpflichtigen Kindern, die die Schule nicht besuchen können, vollständigen Unterricht; **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Schmidt-Giudice**

Kesselsbachstrasse 4.

**Hofrat Fabers**

höhere Knabenschule m. Pensionat **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Schmidt-Giudice**

Kesselsbachstrasse 4.

**Hofrat Fabers**

höhere Knabenschule m. Pensionat **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Schmidt-Giudice**

Kesselsbachstrasse 4.

**Hofrat Fabers**

höhere Knabenschule m. Pensionat **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Schmidt-Giudice**

Kesselsbachstrasse 4.

**Hofrat Fabers**

höhere Knabenschule m. Pensionat **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Schmidt-Giudice**

Kesselsbachstrasse 4.

**Hofrat Fabers**

höhere Knabenschule m. Pensionat **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Schmidt-Giudice**

Kesselsbachstrasse 4.

**Hofrat Fabers**

höhere Knabenschule m. Pensionat **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Schmidt-Giudice**

Kesselsbachstrasse 4.

**Hofrat Fabers**

höhere Knabenschule m. Pensionat **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Schmidt-Giudice**

Kesselsbachstrasse 4.

**Hofrat Fabers**

höhere Knabenschule m. Pensionat **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Mainzer Pädagogium.**

Malaz. Clara-Str. 1.

**Vorbildung** i. Einj. Fähn. Prim. u. Abit. auch i. Damen, Tages- u. Abendkurse. Sämtl. Schüler d. Einjäh. (Tages-) Kurse bestanden die beiden letzten Prüfungen 1. August 1917 u. 1. Februar 1918.

Prospr. frei. (M. 1006)

Sprechz. 11-1. Tel. 3147.

**V. Hartungische Anstalt**

gest. 1866.

**Cassel-Wilhelmshöhe.**

**Vorbereitung**

für alle Schul- und Höhergarnien besonders **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Berlitz-Schule**

Rheinstr. 37 Fernspr. 3664

Türkisch, Russisch, Polnisch, Spanisch, Italienisch, Holländisch, Französisch, Englisch.

Nationale Lehrkräfte.

**Künstlerische Handarbeiten**

**VIETOR**

sohe Kunstanstalt Wiesbaden

**Kauf-Gesuche**

Wir kaufen **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Zu verkaufen**

**2 Glaschränke, 2 Theken**

preiswert zu verkaufen. (9143) **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Verschiedenes**

**Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miets von herrschaftl. Villen und Etagen** weist nach 4428

**J. Chr. Glücklich,**

Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

**Vergrosserungen**

nach jedem kleinen Bilde, auch von Zivill in Feldgrau. Emaillebilder für Broschen etc. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Institut Schrank**

(vorm. Institut Ridder).

frauenarbeits-, Fortbildungs- und Haushaltungsschule Pensionat für junge Mädchen.

**Wiesbaden, Adelheidstrasse 25.**

**Lehrfächer:**

a) Nähen, Wäsdiezuschneiden u. Kleidermachen, Flicker und Stopfen.

b) Sticken u. Kunsthandarbeit, Zeichnen u. Malen.

c) Sprach- u. Fortbildungskurse, Kunstgeschichte.

d) Kochen und Bügeln.

e) Besondere Kurse — auch für ältere Damen — im Umändern und Ausbessern von Kleidern und Wäsche.

Am 23. April Beginn des Sommer-Semesters.

Anmeldungen und Prospekte durch **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

Die Vorsteherin **Antonie Schrank.**

Sprechstunden täglich, mit Ausnahme von Sonntagen und Samstags nachmittags, von 11-12 und 3-4 1/2 Uhr.

**Gymnasium u. Realprogymnasium zu Oberlahnstein.**

Das neue Schuljahr beginnt am **Mittwoch, den 10. April.** Die Aufnahmeprüfungen werden am **Dienstag, den 9. April** von 8 Uhr vormittags an vorgenommen. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Gymnasialdirektor Schlandt,** Geheimer Studienrat.

**Ordentliche Zeitungsträger**

zum baldigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht.

Die Austragung erfolgt 2mal am Tage und zwar morgens und nachmittags.

Auch Invaliden oder Kriegsbeschädigte können sich melden.

Meldungen **Nikolastr. 11, Hof links.**

**Wiesbadener Zeitung.**

V.196

**la Ausschankwein für Wirte!**

Echtes altes Schwarzwald. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Badhaus Kranz**

Am Kranzstr. 4452) Tel. 6. 1. r. 2.

**6 Thermalbäder**

eigener Quelle Markt 350 inkl. Anberaumung u. Trinkf. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

Ich bin Abgeber von **Heidekraut**

besten Ersatz für Streumittel nur in Bahnladungen. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Einfachgläser**

mit Summiring. (4241) **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Handleiterwagen,**

frühtig gearbeitet, Leiterlänge 85 cm **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Privates Lyceum**

verbunden mit Töchter-Pensionat von **M. Schaus,**

Bierstadter Strasse 11, Wiesbaden.

Beginn des Sommersemesters: Aufnahmeprüfung Dienstag, den 9. April, 9 Uhr morgens; Beginn des Unterrichtes Mittwoch, den 10. April, 8 Uhr für Klasse I-VII, für Klasse VIII und IX 9 Uhr, Klasse X 10 Uhr.

Anmeldungen nimmt an Wochentagen, ausser Montags, von 11-1 Uhr entgegen. (1319)

**Die Direktorin.**

Die von mir 1885 gegründete **Stenographischule Stolze-Schrey**

wird zu einer Volkshule mit Tages- und Abendlehrgängen, Klassen- und Einzelunterricht ausgebildet und unter dem Namen **„Kaufmännische Privatshule Walter Paul“**

Kirchgasse 24 II, weitergeführt

Lehrer **H. Paul**

früheriger Leiter der Stenographischule (1107)

**Evang. Familien-Alumnat, Oberlahnstein a. Rh.**

f. Schüler d. evang. u. Realprog. Einzelunterr. f. Hausf. u. Beruf. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Johann Kühn**

Juwelier und Goldschmiedemeister **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

Langgasse 42 Fernspr. 2331 (im Hause des Hotel Adier)

Reichhaltiges Lager passend. Konfirmations-Geschenke. — Stets Gelegenheitskäufe. Trauringe in Gold auf Lager. (9025) Ankauf von Juwelen, alt. Silber zu Höchstpr.

**J. & G. ADRIAN**

Königl. Hofspeditoure **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

Bahnhofstrasse 6 Fernsprecher 59

**Möbeltransporte** von und nach allen Plätzen. Umzüge in der Stadt. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

Grosse moderne Möbellagerhäuser. (8576)

**Bade im Badehaus!**

1 Duzend Bäder Nr. 7. — im **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

**Badehaus zum Goldenen Brunnen**

Goldgasse 10. (9024)

**Gartenkies**

in Körben und Säcken, Karren :: in 1/3 und 1/2 Waggons ::

**L. RETTENMAYER** G.m. b. H. **W. Kroll** 28, Bld. 1. r. 2.

Nikolastrasse 5, Telefon 12, 124. (9009)